

giornale italotedesco
CONTRASTO
 deutsch-italienische Zeitung

des gleichnamigen deutsch-italienischen Kulturvereins



Cinema!

Italia!

Editorial

(Übersetzung auf Seite 2)

Liebe CONTRASTO-Leser,

italienische Filme zu Gast in Deutschland, begleitet und präsentiert von namhaften italienischen Regisseuren und Schauspielern – ein offensichtlich maßgeschneidertes Thema für den deutsch-italienischen Kulturverein CONTRASTO und seine kleine gleichnamige Zeitung. Eben weil wir uns schwerpunktmäßig kulturellen italienischen Themen widmen, waren wir immer zur Eröffnung von **Cinema! Italia!** in Hamburg präsent und wollen auch 2006 keinesfalls mit dieser Tradition brechen. Allerdings können wir in diesem Jahr nur ein arg reduziertes „CONTRASTO speciale“ anbieten, da wir uns in einer schwierigen Phase der Umstrukturierung befinden, um nicht zu sagen an einem Neubeginn stehen. Denn wir müssen leider ab sofort auf unseren langjährigen Chefredakteur Claudio Paroli, dem wir auch an dieser Stelle für seine unermüdliche und geduldige Arbeit für CONTRASTO unseren sehr herzlichen umfassenden Dank aussprechen wollen, verzichten.

Eine Umstrukturierung beinhaltet in der Tat auch die Chance für einen Neuanfang. Gerade in diesem Moment wäre es sinnvoll, Impulse durch neue Sympathisanten oder Mitglieder, die uns in der Tat immer und zur Zeit ganz besonders willkommen sind, zu erhalten. Habt also bitte keine Scheu, mal bei uns vorbeizuschauen, um unverbindlich in unsere Arbeit hineinzuschnuppern. Die Redaktion



✍ Gabriele Pommerenke

Italiano di Lorenzo Termitte

Die erfolgreichsten italienischen Autorenfilme der letzten zwei Jahre zu Gast in Hamburg

EIN FILMFEST FÜR LIEBHABER ITALIENS UND DES FILMS, FÜR LIEBHABER mit Ausdauer. Schon im neunten Jahr kann diese Liebesbeziehung jetzt gepflegt werden: Vom 14. bis 24.9.2006 macht die inzwischen durch 27 deutsche Städte ziehende Festival-tournée **Cinema! Italia!** im Studio-Kino Station, wo auch die festliche Eröffnung mit Gästen aus Italien stattfindet. Die Filmreihe bietet ein breitgefächertes Spektrum italienischer Schauplätze, Themen und Gefühle aus der Perspektive namhafter Vertreter des italienischen Autorenkinos. Alle Filme werden in der Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Für alle italophilen Filmfreunde im Folgenden ein Überblick über die Filme, die in Hamburg auf dem Programm stehen.

Maurizio Ponzis *A luci spente* (2005) ist ein traditioneller historischer Film der Gattung Film im Film. Mit Unterstützung des Vatikans dreht Giovanni Forti, ein fiktiver antifaschistischer Regisseur, 1943 in Rom den Film *Redenzione*. Dank dieser Arbeit vermeidet er persönlich den von den kollaborierenden Machhabern der Republik von Salò gewünschten Umzug aller Filmschaffenden nach Venedig. Im Laufe der Dreharbeiten, während der es am Set zu verschiedenen politischen Kontroversen kommt, erkennt Forti die Bedeutung von Laienschauspielern für seine Arbeit. Er bewahrt etliche Personen vor

FESTIVAL DEL CINEMA: UN'OCCASIONE PER FEDELI APPASSIONATI dell'Italia e dei suoi film. Un rapporto affettivo che dura da tempo e che anche quest'anno si riconferma con la nona edizione: dal 14 al 24 settembre si svolgerà ad Amburgo la rassegna itinerante di film italiani Cinema! Italia!, che proseguirà in altre 27 città tedesche. Il festival si terrà presso lo Studio-Kino, dove avrà luogo anche l'inaugurazione con ospiti italiani.



Sergio Castellitto e Penelope Cruz in *Non ti muovere*



INDICE / INHALT

- 📖¹ Editoriale
- 📖¹ *Cinema! Italia!*
- 📖⁶ Buon viaggio, capitano
Claudio Paroli
- 📖⁷ Chi siamo

Editoriale

Cari lettori/lettrici,
i film italiani ospiti della Germania, accompagnati e presentati da noti registi e attori italiani, sono un tema chiaramente adatto all'associazione italo-tedesca CONTRASTO e al suo giornale. E proprio perché continuiamo a dedicarci a temi culturali italiani e a partecipare all'inaugurazione di **Cinema! Italia!** ad Amburgo, anche per il 2006 non vogliamo interrompere la tradizione. Quest'anno però offriremo un "CONTRASTO SPECIALE" drasticamente ridotto in quanto stiamo attraversando una difficile fase di cambiamenti interni, anzi diciamo pure che siamo alle soglie di un nuovo inizio. Infatti, il nostro direttore Claudio Paroli ha purtroppo deciso di dimettersi e a lui va il nostro più affettuoso ringraziamento per il lavoro paziente e instancabile che ha dimostrato in questi anni per il giornale CONTRASTO. Il cambiamento prevede anche la possibilità di ricominciare da capo e proprio in questo momento sarebbe significativo ricevere impulsi concreti da nuovi simpatizzanti o soci/socie. Quindi non esitate a farvi vivi inserendovi spontaneamente, e in modo assolutamente non vincolante, nelle nostre attività.

La redazione

Cinema! Italia! - Fortsetzung -

der Verfolgung durch das faschistische Regime, indem er sie engagiert. Besondere Brisanz erhält diese Geschichte durch die zahlreichen Parallelen zu Vittorio De Sicas Biographie, insbesondere zu den Dreharbeiten an dem nie fertiggestellten Film *La Porta del Cielo*, die als Geburtsstunde des italienischen Neorealismus gelten. Hier experimentierte De Sica mit dem für die neue Strömung richtungsweisenden Einsatz von Komparsen. In einer Phase, in

stehen, als die frisch verwitwete Liliana (Katia Ricciarelli) aus Bologna wegen finanzieller Probleme auf dem apulischen Landgut ihres einst sehr in sie verliebten Schwagers Giordano (Antonio Albanese) eintrifft.

Absolut in einer unerbittlichen Moderne verankert ist dagegen *Le conseguenze dell'amore* (2004), der zweite Film des neapolitanischen Regisseurs Paolo Sorrentino, der mit fünf italienischen



Toni Servillo e Olivia Magnani in *Le conseguenze dell'amore*

der etliche Filme des italienischen Kinos einer als neo-neorealismus bezeichneten Strömung zugeordnet werden, dürfte Maurizio Ponzi sich wohl kaum zufällig für dieses Thema entschieden haben.

La seconda notte di nozze (2005), eine Komödie des seit nahezu 40 Jahren enorm produktiven Pupi Avati, schließt in der historischen Ansiedlung an Ponzis Drama an. Sie schildert die bizarren Verwicklungen, die unmittelbar nach Kriegsende ent-

Filmpreisen David di Donatello ausgezeichnet wurde. Ein Mafia-Film, aber mit Sicherheit der langsamste, der je gedreht wurde: kühl, bitter, originell, sehr eigenständig und kunstvoll. In einem Luxushotel am Lago Maggiore sitzt Titta de Girolamo (Toni Servillo), einsam, schweigend, rauchend, mit geheimnisvollem, gelangweiltem Gesichtsausdruck, entnervt wartend. Es dauert eine Weile bis klar wird, dass Titta – zur Wiedergutmachung für von ihm verschuldete Börsenverluste der Mafia – als Geldwäscher hierher verbannt wurde. Erst als Titta sich in die Kellnerin der Hotelbar verliebt, erfährt die Handlung eine überraschende Wende. Kein einfacher Film, aber unbedingt sehenswert.

Antonio Capuanos psychologisches Drama *La guerra di Mario* (2005) verknüpft die Themen Gesellschaft und Familie. Mario, ein neunjähriger Junge aus einem Problemviertel am Stadtrand Neapels, kommt als Pflegekind in den Haushalt eines wohlhabenden Paares. Die bislang kinderlose Beziehung von Giulia (Valeria Golino – *Rain Man*, *Lampedusa*) und Sandro (Andrea Renzi) durchlebt in der Folge eine schwere Krise, die auf kontroversen Auffassungen über Erziehungsstile



Quando sei nato non puoi più nasconderti

Cinema! Italia! - Fortsetzung -

und emotionalen Erschütterungen durch Giulias problematische Bemühungen um das schwierige Kind beruht.

Große Namen weist das Melodram *Non ti muovere* (2004) auf. Die zweite Regie des bislang vor allem als Schauspieler (*L'ora di religione*) erfolgreichen Sergio Castellitto entstand nach dem gleichnamigen Roman seiner Frau Margaret Mazzantini, der 2002 mit dem Literaturpreis *Premio Strega* ausgezeichnet wurde. Ein Motorradunfall von Angela, der 15jährigen Tochter des Chirurgen Timoteo (Sergio Castellitto), ist Anlass für Erinnerungen und Selbstreflexionen des Protagonisten. Im Zentrum aller Rückblenden steht Timoteos irrationale und leidenschaftliche Liebe zu Italia (Penelope Cruz).

Auch Michele Placido (*Allein gegen die Mafia*) ist ein altgedienter Schauspieler, der immer öfter ins Regiefach wechselt. Sein Action-Melodram *Romanzo criminale* (2006) mit Stefano Accorsi, Kim Rossi Stuart, Jasmin Trinca und Claudio Santamaria beschreibt am Beispiel des Auf- und Abstiegs einer römischen Gangstergruppe die Verstrickung von Politik und Mafia, die in Korruption und Terrorismus endet.

Sergio Castellitto ist auch in der Titelrolle von Marco Bellocchios *Il regista di matrimoni* (2006) neben Sami Frey und Donatella Finocchiaro zu sehen. Dieser Film, hier um die Schaffenskrise und iro-



Giovanna Mezzogiorno in *La bestia nel cuore*

sprächen, wenn sie Aspekte der vorgegebenen Wirklichkeit in kunstvoll komponierte Bilder übertragen und diese wiederum mit ihrer individuellen Ausdrucksästhetik ironisch brechen und kritisch reflektieren.

Zu den Autoritäten des italienischen Kinos zählt der Regisseur von *Lamerica*, Gianni Amelio, der mit seinem neuesten Werk *Le chiavi di casa* (2004) vertreten ist. Charlotte Rampling und Kim Rossi Stuart spielen in diesem stillen und einfühlsamen Roadmovie. Es geht um Empfindungen wie Entfremdung, Annäherung

Neun Minuten Applaus gewährte das Publikum in Cannes Marco Tullio Giordanas *Quando sei nato non puoi più nasconderti* (2004). Er thematisiert sehr emotional das Problem der Flüchtlinge, die ohne Aussicht auf Perspektiven in italienischen Auffanglagern landen. Prägend ist hier der Blickwinkel eines 12jährigen Jugendlichen aus reichem Hause, der von den Insassen eines überfüllten Schleuserbootes aus dem Meer aufgenommen und so vor dem Ertrinken gerettet wird.

Einen Höhepunkt der diesjährigen Filmreihe stellt sicherlich Cristina Comencinis *La bestia nel cuore* (2005) dar, der sich mit heiklen Themen wie durch Gewalt und sexuellen Missbrauch in der Familie entstandene Traumata sowie weiblicher Homosexualität auseinandersetzt. Neben Giovanna Mezzogiorno, die bei den Filmfestspielen von Venedig für ihre Rolle mit der Coppa Volpi als beste weibliche Hauptdarstellerin geehrt wurde, spielen hier mit Luigi Lo Cascio, Alessio Boni und Stefania Rocca einige der im Augenblick beliebtesten jüngeren Schauspieler Italiens. Nicht zuletzt war dieses Werk der italienische Oskarkandidat in der Kategorie der nicht englischsprachigen Filme.

In den vergangenen Jahren gewährte *Cinema!Italia!* dem Nachwuchs viel Raum. 2006 bietet es dagegen eine einzigartige Gelegenheit zur Begegnung mit umjubelten Schauspielern, renommierten Regisseuren und erfolgreichen Autorenfilmen des Stiefellandes, dessen Kino auf dem besten Weg ist, an die große Tradition der Vergangenheit anzuknüpfen.



Katia Ricciarelli und Antonio Albanese in *La seconda notte di nozze*

nisch-kritische Standortbestimmung eines Regisseurs im heutigen Italien. Der Nachwuchsregisseur Sorrentino und der Altmeister Bellocchio genügen mit ihren Werken selbst gehobenen ästhetischen An-

und Zuneigung als Gianni erstmals seinem von Geburt an körperlich und geistig behinderten Sohn Paolo begegnet, um ihn zu einer Kontrolluntersuchung nach Berlin zu begleiten.

Cinema! Italia! - Continuazione -

rassegna offre un ampio spettro di ambienti, temi e sentimenti di noti rappresentanti del cinema italiano d'autore e i film verranno proiettati in lingua originale con sottotitoli in tedesco o inglese.

Nella rassegna di quest'anno in programma ad Amburgo troviamo *A luci spente* di Maurizio Ponzi.

La pellicola, che appartiene al classico genere storico, è un film nel film. Giovanni Forti, nella storia, è un regista antifascista che nel 1943, con l'appoggio del Vaticano, gira a Roma il film *Redenzione*. Grazie a questo lavoro il protagonista riesce ad evitare il trasferimento della produzione cinematografica a Venezia, come invece vorrebbero i collaborazionisti della Repubblica di Salò. Durante le riprese, nelle quali emergono svariati conflitti politici, Forti riesce a salvare parecchie persone dalle persecuzioni del regime, ingaggiandole nel film come attori dilettanti e mettendo in risalto l'importanza del loro ruolo. La storia assume connotati interessanti per i numerosi paralleli con la biografia di Vittorio De Sica e, in particolare, con le riprese dell'opera incompiuta *La Porta del Cielo*, considerato come il film che segna la nascita del neorealismo



Marco Grieco in *La guerra di Mario*

media dell'intramontabile Pupi Avati, che ha all'attivo quarant'anni d'intenso lavoro, si colloca nello stesso periodo storico del dramma di Ponzi. La storia racconta le bizzarre vicende, nell'immediato dopoguerra, di Liliana (Katia Ricciarelli), da poco vedova. La donna, a causa di difficoltà economiche, lascia Bologna per raggiungere in

dai canoni consueti. Titta de Girolamo (Toni Servillo) sta da solo seduto al bar di un hotel di lusso sul Lago Maggiore. Fuma, è in nervosa attesa, nel silenzio più assoluto, con un'espressione misteriosa ed annoiata. Deve trascorrere del tempo prima che lo spettatore capisca che Titta è stato mandato lì dalla mafia per fare riciclaggio di denaro sporco. Una sorta di prova d'appello che gli è stata concessa per rimediare alle perdite che ha provocato suggerendo investimenti sbagliati in borsa. Solo dopo che il protagonista s'innamora della cameriera dell'hotel, la trama prende una piega sorprendente. Un film non facile ma assolutamente da non perdere.

Il dramma psicologico di Antonio Capuano *La guerra di Mario* (2005), unisce i temi società e famiglia. Mario, un bambino di nove anni, proveniente da un quartiere difficile della periferia partenopea, viene dato in affidamento a una famiglia benestante. Il rapporto tra Giulia (Valeria Golino - *Rain Man, Lampedusa*) e Sandro (Andrea Renzi), fino a quel momento senza figli, precipita in una profonda crisi per le divergenze dei due sui modelli educativi da adottare e per la forte emotività di Giulia nell'affrontare il rapporto con il bambino problematico.

Di tutto riguardo è il cast del melodramma *Non ti muovere* (2004) in cui Sergio Castellitto, famoso soprattutto come attore (*L'ora di religione*), è alla sua seconda regia e traduce in film



Donatella Finocchiaro in *Il regista di matrimoni*

simo italiano e dove De Sica fa uso delle comparse in maniera del tutto nuova. Un tema sicuramente non casuale quello scelto da Maurizio Ponzi, considerando la fase attuale del cinema italiano e le parecchie produzioni che vanno a collocarsi nel filone di un nuovo neorealismo.

La seconda notte di nozze (2005), com-

Puglia Giordano (Antonio Albanese), il cognato da sempre innamorato di lei. Decisamente legato all'attualità per il tema della mafia, è il secondo film del regista napoletano Paolo Sorrentino *Le conseguenze dell'amore* (2004), premiato con cinque David di Donatello, e di sicuro il più lento mai girato: freddo, amaro, originale, artistico e fuori

Cinema! Italia! - Continuazione -

l'omonimo romanzo della moglie Margaret Mazzantini che nel 2002 ha vinto il Premio Strega. Nel film Timoteo (Sergio Castellitto) è un chirurgo la cui figlia quindicenne rimane coinvolta in un incidente di motorino. La tragedia conduce Timoteo a un viaggio di riflessione sul suo passato. Al centro c'è la prepotente passione irrazionale per Italia (Penelope Cruz), con cui ha una relazione fuori dal matrimonio.

Anche Michele Placido, attore affermato, sempre più spesso alterna alla recitazione la regia. Nel suo film drammatico *Romanzo Criminale* con Stefano Accorsi, Kim Rossi Stuart, Jasmin Trinca e Claudio Santamaria, egli racconta l'ascesa di una banda di gangster della mala romana e la loro successiva sconfitta, gli intrecci tra mafia e politica, la corruzione che ne nasce e che degenera in terrorismo.

Come protagonista del film di Marco

Tra i nomi autorevoli del cinema italiano è presente Gianni Amelio (*Lamerica*) con il suo nuovo film *Le chiavi di casa* (2004) dove Charlotte Rampling e Kim Rossi Stuart sono protagonisti di un tranquillo e sentimentale road movie. Gianni e il figlio Paolo, affetto da handicap fisici e psicologici, fanno un viaggio a Berlino per una visita di controllo e lì la nascita del sentimento si alterna all'alienazione passando attraverso tutte le fasi che portano all'avvicinamento affettivo di Gianni verso il figlio.

A Cannes il film di Marco Tullio Giordana *Quando sei nato non puoi più nasconderti* (2004) è stato applaudito per nove minuti. Il tema è quello dei profughi che senza alcuna prospettiva finiscono nei centri di prima accoglienza in Italia. Il tutto visto attraverso gli occhi di un dodicenne di famiglia benestante che viene salvato dall'annegamento in mare da clandestini su un bar-

cane.

Uno dei momenti più importanti di questa rassegna è sicuramente rappresentato da *La bestia nel cuore* (2005) di Cristina Comencini che si confronta con le conseguenze dei traumi della violenza e degli abusi dell'ambiente familiare nonché con il tema del-



Kim Rossi Stuart e Andrea Rossi in *Le chiavi di casa*

Bellocchio *Il regista di matrimoni* (2006), incontriamo nuovamente Sergio Castellitto, accanto a Sami Frey e Donatella Finocchiaro. Il film è girato nella pittoresca Cefalù sulla costa nord della Sicilia ed impressiona per la scelta e la composizione raffinata delle immagini caratteristica della regia di Bellocchio. La storia ruota intorno alla crisi creativa di un regista dell'Italia di oggi e ironizza sul suo ruolo. Il regista emergente Sorrentino e l'affermato Bellocchio soddisfano con il loro lavoro anche i più esigenti. Gli aspetti della realtà sono riproposti in una raffinata matrice compositiva dove vengono decomposti ironicamente e analizzati criticamente secondo l'interpretazione estetica propria dei registi.

l'omosessualità femminile. Accanto a Giovanna Mezzogiorno, premiata come miglior attrice al festival di Venezia con la Coppa Volpi, troviamo Luigi Lo Cascio, Alessio Boni e Stefania Rocca che sono tra i giovani attori più amati del nuovo cinema italiano. Non a caso quest'anno la pellicola ha concorso all'Oscar italiano nella categoria film non in lingua inglese.

Negli anni passati *Cinema! Italia!* ha dedicato molto spazio al cinema emergente. Quest'anno la manifestazione offre, al contrario, una possibilità unica per incontrare attori acclamati, rinomati registi e autori di successo del Belpaese il cui cinema si trova sulla rotta migliore per riallacciarsi alla grande tradizione del passato.

Cinema! Italia!

9. Festival

des neues italienisches Films

www.cinema-italia.net

Studio - Kino, Bernstorffstr. 93-95
Hamburg (Alle Filme OmdU)

LA GUERRA DI MARIO

von Antonio Capuano
14.09. 18:00 , in Anwesenheit des
Regisseurs Antonio Capuano
15.09. 22:45 - 19.09. 18:00

LE CONSEGUENZE DELL'AMORE

von Paolo Sorrentino
14.09. 20:15 - 17.09. 13:00
18.09. 18:00 - 19.09. 22:45

NON TI MUOVERE

von Sergio Castellitto
14.09. 22:45 - 16.09. 22:45
17.09. 18:00 - 18.09. 20:15

LA SECONDA NOTTE DI NOZZE

von Pupi Avati
15.09. 18:00 - 16.09. 18:00
17.09. 20:15

LA BESTIA NEL CUORE

von Cristina Comencini
15.09. 19:30 - 16.09. 20:15
20.09. 18:00

A LUCI SPENTE

von Maurizio Ponzi
16.09. 15:00 - 17.09. 15:00
20.09. 20:15

QUANDO SEI NATO NON PUOI PIÙ NASCONDERTI (engl. Untertitel)

von Marco Tullio Giordana
17.09. 11:00 - 21.09. 18:00
22.09. 20:15 - 23.09. 18:00
24.09. 18:00

IL REGISTA DI MATRIMONI

von Marco Bellocchio
19.09. 20:15 - 20.09. 22:45

LE CHIAVI DI CASA

von Gianni Amelio
21.09. 20:15 - 24.09. 20:15

ROMANZO CRIMINALE

von Michele Placido
22.09. 17:30 - 23.09. 20:15
24.09. 15:00

Gute Reise, Kapitän Claudio Paroli

Avanti tutta verso nuovi traguardi

LANGE HATER DAS SCHIFF „CONTRASTO E. V.“ ALS CHEF-REDAKTEUR DER ZWEISPRACHIGEN ZEITUNG CONTRASTO und als Vorsitzender des gleichnamigen Vereins gesteuert, der ehemalige italienische Kapitän Claudio Paroli aus Imperia, der vor zwanzig Jahren in Hamburg an Land ging. Wie viele Auslandsitaliener suchte er nach Möglichkeiten, auch in seinem neuen Umfeld ein wenig Heimat zu gestalten und fand 1991 den deutsch-italienischen Kulturverein CONTRASTO e.V. Dieser war gerade von einigen Deutschen und ItalienerInnen gegründet worden, um italienisch-sprachigen HamburgerInnen die Möglichkeit zu bieten, im Bereich des deutsch-italienischen Kulturlebens aktiv zu werden und Kontakte zu schließen. Als 1994 die Vereinsgründerinnen von ihrem Amt zurücktraten, wurde mit Claudio Paroli zum ersten Mal ein Italiener Vereinsvorsitzender, der in den Folgejahren mit verschiedenen italienischsprachigen Steuermännern und -frauen das sicherlich nicht immer leicht zu lenkende Schiff CONTRASTO e.V. durch das deutsch-italienische Kulturleben führte. Er baute es vom selbstgebauten Floß zu einem ansehnlichen Passagierdampfer aus: die konsequent bilinguale Zeitung wurde unter seiner Leitung vom Vereinsblättchen zu einer professionell gestalteten Zeitung, die aufgrund ihres Internetauftrittes und der immer umfassenderen Themen auch auf nationaler und internationaler Ebene auf viel Interesse stieß.

Auf die Vorführung von mehr als Hundert italienischen Filmen in Originalversion mit anschließender Diskussion brachte er es mit einem seiner Lieblingskinder, dem *CineForum*, das im

Jahr 2005 sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte. Unter seiner Ägide entstand eine weitere mittlerweile ebenso zu CONTRASTO gehörende Institution, das *CulturForum*, ein Abend, der sich jeweils einem speziellen Thema aus dem Bereich der italienischen Kultur widmet.

Nach zwölf äußerst engagierten Jahren möchte Claudio Paroli nun seine Energien und die vielen bei CONTRASTO gewonnenen Erfahrungen einem neuen Felde widmen. Deshalb zieht er sich ab sofort aus der Aktivität als Chefredakteur zurück und – auch wenn alle hoffen, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist – wahrscheinlich auch als Vereinsvorsitzender zurück. Er bleibt jedoch weiter bei CONTRASTO für die Organisation und Durchführung des *CineForum* verantwortlich. Wir möchten ihm an dieser Stelle herzlichst für sein nicht nur äußerst zuverlässiges, sondern auf allen Ebenen wirklich außerordentliches Engagement danken. Ohne Claudio Paroli stünde der Verein CONTRASTO sicherlich nicht da, wo er heute steht! Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute - mit seinen Projekten, aber auch mit CONTRASTO!

Die Redaktion von CONTRASTO. □

PER LUNGO TEMPO HA GUIDATO LA NAVE DI CONTRASTO E.V. IN QUALITÀ SIA DI DIRETTORE DEL giornale bilingue CONTRASTO, sia di presidente dell'associazione che porta lo stesso nome: lui, l'ex-capitano di marina Claudio Paroli, italiano di Imperia, approdato vent'anni fa ad Amburgo. Come molti altri italiani residenti all'estero ha subito cercato di costruire un pezzo di madrepatria anche nel suo nuovo ambiente e ha incontrato così l'associazione culturale CONTRASTO e.V. Appena costituita per opera di un gruppo di italiani/e e tedeschi/e, l'associazione era nata con l'obiettivo di consentire ad amburghesi italo-foni (e italo-fili) di incontrarsi e stringere contatti legati alla vita culturale italo-tedesca. Quando nel 1994 i soci fondatori diedero le dimissioni, Claudio Paroli divenne il primo presidente italiano dell'associazione e iniziò così il suo impegno alla guida non sempre facile dell'imbarcazione CONTRASTO e.V., con i suoi diversi e variopinti timonieri italo-foni, attraverso la vita culturale italo-tedesca. Con gli anni ha trasformato una zattera in un imponente vaporetto: sotto la sua guida il giornale da sempre bilingue dell'associazione divenne un giornale professionale capace di destare interesse a livello nazionale e internazionale, soprattutto grazie alla presenza su Internet oltre che alla rosa sempre più ampia di temi trattati. E fu il suo fiore all'occhiello, il *CineForum*, che nel 2005 ha festeggiato il suo decimo anniversario, a portare alla ribalta più di cento film italiani in lingua originale con an-



Claudio Paroli

nessa discussione. Sotto la sua egida è nata un'altra attività, divenuta ormai anch'essa un'istituzione di CONTRASTO, il *CulturForum*, una serata dedicata a un tema specifico del mondo culturale italiano.

Dopo dodici anni di grandissimo impegno Claudio Paroli ha deciso di dedicare le sue energie e le molte esperienze raccolte in questi anni di CONTRASTO ad un settore diverso. Ha pertanto dato subito le dimissioni dalla sua funzione sia di direttore del giornale – per quanto molti ancora sperano che non sia detta l'ultima parola – sia di presidente dell'associazione. Rimarrà però responsabile per l'organizzazione e la realizzazione del *CineForum*. Lo vogliamo ringraziare calorosamente non soltanto per la sua estrema affidabilità nello svolgere tutte queste attività, ma anche e soprattutto per l'impegno e la passione straordinari manifestati a tutti i livelli. Senza Claudio Paroli CONTRASTO sicuramente non sarebbe al punto in cui si trova ora! Gli facciamo i nostri più cari auguri per il futuro, per tutti i suoi progetti ... anche quelli con CONTRASTO!

La redazione di CONTRASTO. □

Ehi, CIAO!!!

- Ti piacerebbe parlare italiano?
- sei interessato alla cultura italiana, in particolare ai film italiani?
- vorresti chiacchierare con italiani/italiane di temi italo-tedeschi?
- hai voglia di prendere parte alla pianificazione e alla produzione di un giornale italo-tedesco?
- sei interessato anche all'organizzazione di manifestazioni culturali italo-tedesche?

CONTRASTO ti aspetta!



CONTRASTO e.V.

- È una piccola associazione italo-tedesca (fondata ad Amburgo nel 1991)
- con italiani madrelingua ci si incontra mensilmente al Kulturladen St. Georg per discutere, conoscersi e fare progetti in un ambiente rilassante
- nell'ambito del *CineForum* (ogni ultimo giovedì del mese alle ore 19.30) si vedono film in versione originale, seguiti da discussione
- si pubblica il giornale italo-tedesco CONTRASTO
- una volta all'anno per un fine settimana si organizza una gita per soci e simpatizzanti
- con cadenza da stabilirsi ogni volta si organizzano al *CulturForum* manifestazioni sulla cultura italiana
- è aperto a tutti quelli che hanno voglia di partecipare attivamente a queste o ad altre nuove iniziative

Ti abbiamo incuriosito?

*Allora vieni da noi il primo lunedì del mese alle ore 20.00
Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111 - Amburgo*



Gita di Contrasto a Bleckede, Agosto 2006

IMPRESSUM: CONTRASTO – Periodico indipendente / unabhängige Zeitung – www.contrasto.de – mail@contrasto.de

Herausgeber / Editore: CONTRASTO e.V. – Deutsch-Italienischer Verein – c/o Kulturladen, Lange Reihe 111 – 20099 Hamburg ☎ +49 40 4399785

Chefredakteur / Direttore (responsabile): Regine Hartung – **Bankverbindung / Banca:** HASPA (BLZ 20050550) Konto Nr. 1230125666

Artikel und Übers. / Articoli e traduz.: Gabi Pommerenke, Donatella Brioschi, Barbara Muraca, Regine Hartung, Lorenzo Termite

Art-design: Claudia Martelli – **Layout:** Claudia Martelli, Lorenzo Termite

CineForum italiano

25° ciclo - 25. Zyklus



Ogni ultimo giovedì del mese alle ore 19.30

28.09.: *La febbre*
26.10.: *La tigre e la neve*
30.11.: *Prima della rivoluzione*
14.12.: *La rivincita di Natale*
25.01.: *La bestia nel cuore*

Kulturladen St.Georg, Lange Reihe 111, Hamburg
Ingresso: 4,- € Soci: 2,- €

CONTRASTO

Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat in lockerer Runde im Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111 in Hamburg, zum Reden, Kennenlernen und Pläne schmieden. Alle Interessierten und Freunde sind herzlich eingeladen. Also, jeden ersten Montag im Monat um 20⁰⁰ Uhr.

Noi di "CONTRASTO" ci incontriamo regolarmente una volta al mese nel Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111 – Hamburg, per chiacchierare, conoscerci e pianificare le nostre (e vostre) iniziative. Venite a trovarci! Ogni primo lunedì del mese alle ore 20⁰⁰.



Das Café ist von

Montag bis Freitag 17⁰⁰-22⁰⁰ geöffnet

Lange Reihe 111 - 20099 Hamburg - ☎ (040) 28 05 48 62

Citazione finale

*Se in un posto non ci vuoi andare,
ci devi correre!*

Wenn du irgendwo nicht
hingehen magst, renn hin!

(nonna di Claudio Paroli - Claudio Parolis Oma)



Du

- würdest gerne mal *Italienisch sprechen*?
- oder*
- hast Interesse an der italienischen Kultur, insbesondere am italienischen Film?
- oder*
- würdest dich gerne mit ItalienerInnen über deutsch-italienische Themen unterhalten?
- oder*
- hast Lust, bei der Planung und Produktion einer deutsch-italienischen Zeitung mitzumachen?
- oder*
- hast Interesse, auch selbst bei der Organisation von deutsch-italienischen Kulturveranstaltungen mitzuwirken?

Dann komm zu

CONTRASTO e.V.!

- es ist ein kleiner aktiver deutsch-italienischer Kulturverein (seit 1991 in Hamburg)
- trifft sich monatlich mit Italienischsprachigen in lockerer Runde zum Diskutieren, Kennen lernen und Pläne schmieden im Kulturladen St. Georg
- zeigt Filme in Originalfassung mit anschließender Diskussion im Rahmen seines *CineForum*
- gibt die deutsch-italienische Zeitung CONTRASTO heraus
- organisiert einmal im Jahr eine „Wochenend-Gita“ für seine Mitglieder und SympathisantInnen
- führt in lockeren Abständen Veranstaltungen zur italienischen Kultur in seinem *CulturForum* durch
- ist offen für alle, die Lust haben, in diesen oder neuen Bereichen aktiv zu werden

Neugierig geworden?

Dann komm einmal spontan bei unseren monatlichen Treffen vorbei:

**am 1. Montag des Monats um 20.00 Uhr
im Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111**

Informationen unter:

www.contrasto.de mail@contrastode

Tel.: 439 97 85